

Reichsverkehrsministerium) veranschaulicht; sie sind zum größten Teil auf farbigem Hintergrund oder in den Raum einer leicht angedeuteten Szenerie gesetzt, was ihre plastische Bildwirkung steigert. Die als Textschrift in einem größeren Grad verwendete halbfette Memphis (Schriftgießerei D. Stempel) ist ein sinnentsprechender Partner. Die Gesamtgestaltung besorgte das Atelier Senger, Berlin (S. B.). Druck und Bindung sind hervorragend. — Dem Charakter einer Leistungsschau entspricht auch der Druck „Die Welt in einem Haus“ der Firma **Pharma Bayer**, Leverkusen, der anlässlich der Übernahme des neuen von Prof. E. Fahrenkamp erbauten Bayer-Verwaltungsgebäudes hergestellt wurde. Das Heft besticht durch die noble Klarheit und Sauberkeit des Text- und Bilddruckes. — Das gleiche ist auch von der Schrift **Die Bandeisenvereinigung** (**Stahlwerks-Verband A.G., Düsseldorf**) zu sagen, deren graue Farbwirkung des Textdruckes angenehm auffällt. — Ein schönes Zeugnis des drucktechnischen Leistungsvermögens ist vor allem die ebenfalls vom Erasmusdruck hergestellte Veröffentlichung „**Wilhelm Busch. Ein Skizzenbuch.**“ Dem Original getreu nachgebildet. Mit einem Geleitwort von Otto Nöldeke. R. Piper & Co., Verlag München. Gzln. RM. 4,80 — eines der anmutigsten Zeichenbücher des Großmeisters niederdeutschen Humors. Es zeigt uns Wilhelm Busch, wie ihn nicht jeder kennt: den Graphiker eines souveränen künstlerischen Temperaments, der die dörfliche Welt seines Heimatortes Wiedensahl mit dem Stift liebevoll zu erfassen sucht und stets bemüht war, „der Natur hinter die Schliche zu kommen“. Die Zeichnungen sind unübertrefflich reproduziert, sie geben selbst dem, der das graphische Werk von Busch genau kennt, die Vorstellung, das Original dieses Skizzenbuches aus der Zeit um 1880 vor sich zu haben. Die reizvolle Ausstattung des Schubers und des Umschlags stammt von Werner Bürger. Die kalligraphischen Titel sind ausgezeichnet. w. g. o.

Moiré — eine Druckstockstudie. Das von allen Farbätzern und Druckern so gefürchtete Fleckenmoiré, das vor allem bei Vierfarbendruck nach Naturfarbenaufnahmen auftritt, ist ein noch nicht restlos gelöstes Problem. Um so mehr muß man in dieser Beziehung die gewissenhaften Beobachtungen der sich mit der **Graphischen Kunstanstalt G. Rebner & Co., Leipzig**, zu gemeinsamer Arbeit zusammengefundenen **Farbenfabriken Berger & Wirth, Leipzig**, begrüßen. Dr. Rebner hat die bisherigen Untersuchungen in einer interessanten Druckstudie unter dem Titel „Moiré“ zusammengefaßt, die von der Firma **Berger & Wirth, Leipzig**, allen Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt wird. w. g. o.

Mode-ABC fürs Wanderer-Rad. **Wanderer Werke AG., Siegmarschönau.** Die Meisterschule für Mode in München hat Radfahrerinnen-Kostüme geschaffen, die in ihrer Formen- und Farbenschönheit in eleganten farbigen Mode-Entwürfen den Radlerinnen dargeboten werden. Auch Photos kommen vor, Schnittmuster, und besondere Einzelheiten des Wanderer-Rades werden unter Angabe der Vorzüge des Vehikels geschickt eingeschmuggelt. Die Sportamazonen werden sich um das reich ausgestattete Heft reißen.



**Für Kunst-
und
Plakatschrift**

Vorlagen und Übungshefte
für Kunst- und Plakatschrift

Verlag für Schriftkunde

Heintze & Blanckertz-Berlin

FELDMÜHLE

**und gutes Papier —
das ist eins!**